

Nur DICH...

... Liebe Ich ! (SasuxSaku)

Von sera4

Kapitel 11: A Song to the Sun

Der Abschied ist schon da. Hab noch ein Song mit rein geschrieben. Während ich geschrieben hab, hab ich es gehört. Ich finde das es reinpasst, hab es einfach rein gegeben. Wer hören will der Link dazu: <http://www.mysoju.com/taiyou-no-uta/the-movie/part-14/>

Viel Spaß beim Lesen(und hören). ^_^

Titel: Nur DICH...

Untertitel: ... Liebe Ich !

Manga: Naruto

Genre: Romantik, Drama

Pair: SasukexSakura

Kapitel: 11/12

Autor: sera4

Disclaimer: Die Charas gehören nicht mir und verdiene damit auch kein Geld.

Wie schwer kann es sein zu wissen, dass man nie glücklich werden kann.
Wie schwer kann es sein zu weinen, wenn man keine Tränen zum fließen hat.
Wie schwer kann es sein abgelehnt zu werden, wenn man davor benutzt wird.
Sag, wie schwer kann ein Menschenleben sein, das nur aus Schmerzen geprägt ist.

Als ich ihn das erste mal nach zwei Jahren wieder sah, konnte ich ihm nicht in die Augen sehen. Nicht weil ich mich schämte. Es war mehr die Angst, dass ich, wenn ich in seine tiefschwarzen Augen sah, weinen würde. Vor ihm meine Schwäche zeigen würde. Damals hatte ich doch geschafft ihm meine Tränen nicht zu zeigen. Obwohl ich ihn nicht anschaute kamen mir die Tränen auf. Vielleicht war es deshalb so, weil ich seine Nähe spürte. Vielleicht weil ich wusste, dass ich ihn nie wieder sehen würde.

-----Flashback-----

Die Vögel zwitscherten und die Sonne scheint mit seiner ganzen Schönheit auf die Erde. Die zwei Gestalten auf dem Dach des Krankenhausgebäudes interessierte es herzlich wenig. Um Sasuke nicht in die Augen zu sehen drehte sich Sakura von ihm

weg und sah nach unten in den Garten. Seit sie aus dem Koma aufgewacht war musste sie im Zimmer bleiben und deshalb fiel es ihr auch schwer, sich auf den Beinen zu halten. Ihre Ärztin hatte ihr gesagt, dass sie noch drei Wochen hier bleiben müsste wegen den Untersuchungen.

Sasuke war traurig, das konnte man aus seinem Gesicht ablesen. Er schämte sich dafür. Dafür, dass er sie benutzt hatte. Dafür, dass er ihr weh tat obwohl sie ihm nichts angetan hatte. Er hielt sich für all das Schuldig. Als Yumi ihm damals alles an den Kopf geworfen hatte, fühlte er sich noch mehr schuldig. All die Jahre ließ sein Gewissen ihn nicht in Ruhe. Er wollte sie besuchen doch er entschied sich immer anders. Er hatte nicht den Mut dazu und er hatte auch Ino versprochen, dass er alles über sie vergessen würde. Aber er konnte es einfach nicht.

"Wie geht es Ino?", fragte Sakura plötzlich. Sasuke war überrascht. Warum fragte sie nach Ino. Sakura musste doch wütend auf sie Beide sein. Doch sie sah nicht so aus. "Hm? Hat sie ihre Haare geschnitten?" Sasuke beruhigte sich wieder und antwortete ihr nicht. Stattdessen wollte er sich entschuldigen. "Sakura. Es tut..." Doch er konnte nicht weiter sprechen, denn Sakura schnitt ihm mitten im Satz das Wort ab.

"Weisst du Sasuke. Die Tage, die ich mit dir verbracht habe waren meine schönsten und glücklichsten Tage." Sakura machte eine kurze Pause um die Festigkeit ihrer Stimme wieder zu bekommen. "Danke."

Sasuke konnte nicht fassen was er hörte. Sie ließ ihn zuerst nicht entschuldigen und dann bedankte sie sich auch noch. Sasuke wusste nicht was er sagen sollte. Wie er darüber reagieren sollte. Noch immer mit dem Rücken zu Sasuke gekehrt stand sie dort und beobachtete die zwitschernden Vögel.

Sie nahm all ihren Mut und drehte sich um. Mit langsamen Schritten ging sie auf Sasuke zu und blieb nicht weit entfernt vor ihm stehen. Sakura versuchte ihn anzusehen aber irgendwie tat ihr Kopf nicht was sie wollte.

Währenddessen sah Sasuke Sakura verwirrt an. Wollte sie erst jetzt anfangen, ihm alles an den Kopf zu hängen. Ihn anschreien und dabei weinen. Darauf hatte er sich schon vor Tagen eingestellt. Doch das was er erwartet hatte, kam nicht. Stattdessen hatte sie wieder das Lächeln im Gesicht, das sie immer aufsetzte. Er verstand sie nicht.

...

dakara ima ai ni yuku so kimetanda
I wanted to meet you now, so i've decided

poketto nokono kyoku wo
This song in my pocket

kimi ni kikasetai
I want you to listen to it

...

Sakuraa sah langsam zu Sasuke auf und versuchte zu lächeln. Sie stellte sich besser an als sie es gedacht hatte. "Zwing dich zu nichts Sasuke. Ich will euer Leben nicht stören. Ich weiß wie sehr du sie liebst." Sakura sah in seine tiefschwarzen Augen und sprach weiter. "Du bist nicht an meinem Unfall schuld. Ich habe mich nicht kontrollieren können und bin abgehauen."

...

sotto boryumu wo agete
Raising the soft volume

tashikamete mitayo
to make sure it's just right.

...

Sasuke sah sie durchdringend an und musste feststellen, dass sie noch immer anders war als all die anderen. Sie war noch immer etwas Besonderes für ihn. Er würde sie nie vergessen. Währenddessen löste Sakura die Kette, die sie von Sasuke bekommen hatte von ihrem Hals und sah sie sich kurz an. Sie gehörte ihr nicht mehr. Sie hatte ihr nie gehört. "Lass uns hier verabschieden Sasuke." Ohne zu wollen kamen ihr die Tränen auf, doch sie hielt sie geschickt zurück. Sasuke nickte leicht und sah in ihre grünen glänzenden Augen.

...

ima kawaru ki ga suru
Now, there's a feeling of change

kinou made ni so long
up until yesterday, so long

kakko yokunai yasashisa ga soba ni aru kara
Because there' un uncool kindness beside me

...

Sakura nahm Sasukes Hand und legte die Kette in seine Handfläche. "Die Kette gehört ihr. Gib ihr was ihr zusteht." Sie klappte sein Hand zu und drückte sie leicht. "Es gehört ihr." Im nächsten Moment ließ Sakura sein Hand los und drehte sich um.

...

katahou no earphone wo kimi ni watasu
Passing you one side of my earphones

yukkuri to nagare komu kono shunkan
Slowly, in that moment when the music starts flowing

umaku aisete imasu ka
Do I have the ability to love you?

tama ni mayou kedo
But sometimes I'll get lost.

...

Sie konnte ihre Tränen nicht mehr halten. Sasuke sah die Kette an und musste feststellen, dass das die Kette war, welche er ihr geschenkt hatte. Er wollte sagen, dass sie nur ihr gehörte, aber Sakura kam ihm vor.

...

ima kawari hajimeta mune no oku all right
Now my heart starts changing, it's all right.

kakko yokunai yasashisa ga soba ni aru kara
Because there' un uncool kindness beside me

...

"Werde Glücklich."

...

dekireba kanashii
If possible, I'd want not

omoi nante shitaku nai
to think any sad thoughts

...

"Sakura..."

...

demo yattekuru deshou
But you'll be there, right?

sono toki egao de
That time, with a smile

...

"Lebwohl Sasuke."

...

"Yeah, hello my friend" nante sa
you said, " Yeah, hello my friend"

ieta nara ii noni
That was nice

....

Sasuke sah sie traurig an.

...

onaji uta wo kuchizusamu toki
When we are humming the same song,

soba ni ite wish
I wish to be next to you.

...

"Lebwohl...Sakura."

....

kakko yokunai yasashisa ni aeta yokotta yo
I'm glad I met an uncool kindness.

la la la la good bye days

...

Als Sakura das Schließen der Tür hörte, konnte sie es nicht mehr aushalten und fiel auf ihre Knie. Die Tränen fielen über ihre Wangen hinunter auf den Boden und ließen Spuren entstehen, welche sich von Sekunde zu Sekunde vermehrten. "Geh nicht, lass mich nicht alleine." Immer mehr Tränen flossen über ihre Wangen und sie machte auch keine Anstalten sie zu wischen. Warum auch? Es würden neue kommen. Diese Tränen würden nie enden.

Als Sakura den Regen spürte musste sie viel mehr weinen. "Geh nicht!" Jetzt war der Moment, an dem sie alles Verstautes in ihrem Inneren raus ließ, denn niemand würde es wissen. Ihre Tränen wurden von dem Regen versteckt. Diese einzelnen kleinen Tropfen aus dem Himmel halfen ihr, ihre Schmerzen zu vergessen. Sie wünschte sie würde auch ein kleiner Tropfen sein.

-----Flashback Ende-----

Der Tag an dem ich Sasuke nie wieder sehen würde.

Der Tag an dem ich wusste, dass meine Liebe nie erwidert werden würde.

Die Liebe, welche ich noch in meinem Herzen trage...